

Hohe-Geest-Schüler erhalten Stiftungspreis der Kinderhilfe

HOHENWESTEDT Der mit 1500 Euro dotierte Stiftungspreis der „Kinderhilfe Hohenwestedt“ geht in diesem Jahr an den Wahlpflichtkurs (WPK) „Rückenwind“ der „Schule Hohe Geest“ (SHG). Damit würdigt die Hinrichsen-Spindelhirn-Stiftung das besondere Engagement von 18 SHG-Schülerinnen, die sich zwei Jahre lang mit dem Thema Älterwerden beschäftigten und diverse



„Dieses Projekt hat zu 100 Prozent erfolgreich im Sinne einer echten Menschenbildung gewirkt.“

Hans Christian Behrendt
Schulleiter

Veranstaltungen für die Bewohner des Seniorenzentrums Mittelholstein auf die Beine stellten.

„Im Mittelpunkt unseres Projekts stand das Kennenlernen und Zusammenarbeiten mit den Senioren“, betonte Zehntklässlerin Lisa Seligmann bei der feierlichen Stiftungspreisverleihung im Seniorenzentrum Mittelholstein, „es hat uns großen Spaß bereitet, die Bewohner und deren Alltag kennenzulernen.“ Vom Sommer 2014 bis Frühjahr 2016 hat in der SHG ein ganz besonderes Projekt stattgefunden. Unter der Leitung des Kunstlehrers Helge

Hanss befassten sich 18 Gymnasiastinnen im Rahmen eines WPK mit Themen wie Älterwerden und Demenz – und um sich aus erster Hand darüber zu informieren, wurden sie Stammgäste im Seniorenzentrum Mittelholstein. Im April 2015 präsentierten die Schülerinnen in der SHG Schwarzweißfotos von Seniorenheimbewohnern und Klanginstallationen zum Wecken von Erinnerungen (wir berichteten). Im Dezember 2015 waren die Gymnasiastinnen zum Adventssingen und Geschichtenerzählen im Seniorenzentrum zu Gast, im Januar 2016 brachten sie den Heimbewohnern „alte Gegenstände vom Bauernhof“ mit, und zwei Monate später präsentierten sie ein „Buch der Erinnerung“ mit Geschichten der Bewohner zu besonders erinnerungsträchtigen Dingen aus deren persönlicher Vergangenheit. „Die Bewohner haben uns vor Augen geführt, wie jeder einzelne Augenblick ein Moment fürs Leben sein kann“, meinte WPK-Schülerin Anne Clausen. „Besonders in Erinnerung bleiben wird uns, wie wir in die strahlenden Augen der Senioren blickten, wenn sie uns von alten Gegenständen erzählten, die für sie eine besondere Bedeutung hatten“, sagte Lisa Seligmann.

„Ihr seid mit Hilfe dieses Projekts ein Stück erwachsener geworden“, vermerkte Schulleiter Hans Christian Behrendt und verteilte eine Bestnote an die

ausgezeichneten Zehntklässlerinnen: „Was ihr uns hier gerade vortragen habt, war eine 1+.“ Der „Rückenwind“-WPK sei keine Erfindung der SHG, sondern von einem gleichnamigen Projekt der Goethe-Gemeinschaftsschule Kiel inspiriert gewesen, räumte Behrendt ein. „Dieser WPK hat die Qualität unserer Schule in besonderem Maße gesteigert“, befand Behrendt, „dies Projekt hat zu 100 Prozent erfolgreich im Sinne einer echten Menschenbildung gewirkt.“ Nach der gelungenen Premiere im gymnasialen WPK-Angebot überlege man nun, auch einen „Rückenwind“-

Kursus für den Gemeinschaftsschulteil der SHG zu initiieren. „Menschen, die in Häusern wie diesem wohnen, gehören zu unserer Gesellschaft dazu, denn sie haben ganz viele Geschichten zu erzählen, die junge Menschen hören wollen“, sagte Behrendt. „Diese zwei Jahre Kursarbeit werden nachhaltig für euer Leben sein“, meinte Kursleiter Helge Hanss. „Non scholae, sed vitae discimus“, zitierte Behrendt die mittelalterliche Umkehrung eines berühmten Seneca-Spruchs: „Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir – mehr kann Schule nicht erreichen.“ *khl*



Stammgäste im Seniorenzentrum: Pflegedienstleiterin Renate Freimann (links) mit Bewohnern und den ausgezeichneten „Rückenwind“-Kursteilnehmerinnen.